

Deutscher Meistertitel für LG Würm Athletik

Die 4x400-Staffel der LG Würm Athletik ist ihrer Favoritenrolle in der Altersklasse M40 bei den Deutschen Langstaffelmeisterschaften gerecht geworden. Mit der besten Meldezeit ins niedersächsische Celle angereist, unterstrichen (v.l.) Thomas Holzmann, Florian Popella, Patrick Jennings und Christian Noesel mit Gold in 3:47,12 Minuten ihre Ambitionen. Der Vorsprung vor der zweitplatzierten Wuppertaler Staffel betrug fünf Sekunden.

MFR/MATTHIAS FRÜHAUF



IHRE REDAKTION

Telefon 0 81 51 / 26 93 33
Telefon 0 81 51 / 26 93 34
sport@starnberger-merkur.de

FUSSBALL IN KÜRZE

Kreisklasse 1

TSV Hechendorf – 1. SC Gröbenzell 3:0 (2:0)
Tore: 1:0, 2:0 Rose (8., 40.), 3:0 Stützer (80.) – **Zeitstrafen:** Rose/Hechendorf (42., Unsportlichkeit), Y. Dayik/Hechendorf (57., gefährliches Foulspiel)
Letzte Restzweifel in Sachen Klassenerhalt dürften Hechendorfs Kreisklasse-Fußballer durch den 3:0-Heimerfolg gegen den 1. SC Gröbenzell im Nachholspiel am Dienstagabend ausgeräumt haben. Vier Spieltage vor Schluss beträgt der Vorsprung auf die vier punktgleichen Teams in der Abstiegszone elf Zähler – anbrennen sollte daher nichts mehr. „Endlich haben wir das durchgezogen, was wir draufhaben. Das war eine Bestätigung der letzten Wochen, die Früchte wollen wir weiter ernten“, betonte Abteilungsleiter Tom Ruhdorfer. David Rose brachte Hechendorf mit seinem Doppelpack in der ersten Halbzeit verdient auf die Siegerstraße. „Wir standen hinten stabil und haben teilweise schönes Kombinationsspiel aufgezogen“, lobte Ruhdorfer. In der Schlussphase machte Standardspezialist Dominik Stützer per Freistoß alles klar, sein scharfer Versuch war noch von einem Abwehrbein abgefälscht worden. Auch während der insgesamt 20 Minuten in Unterzahl durch Zeitstrafen ließen sich die Hechendorfer nicht aus dem Tritt bringen. kd

Vorfreude auf das Kreisfinale

MERKUR CUP Ausrichter TSV Pentenried erwartet hohes Niveau und beste Stimmung

Pentenried – Keine Sekunde habe man gezögert, als dem TSV Pentenried nach der erfolgreich ausgerichteten Merkur-CUP-Vorrunde im April auch das Kreisfinale angetragen wurde, erklärt Turnierleiter Tom Neumann: „Wir haben uns natürlich über den Zuschlag gefreut. Es ist eine Ehre, dieses Turnier austragen zu dürfen.“ Am kommenden Samstag (9. Mai) wird also auch die zweite Wettbewerbsrunde des weltweit größten E-Jugend-Fußballturniers im Kreis Starnberg am Römerfeld ausgespielt – die Vorfreude steigt in Pentenried. „Alle Helfer haben wieder sofort zugesagt. Kreisfinale ist aber schon nochmal ein anderer Rahmen als die Vorrunde“, sagt Neumann. Unter anderem müssen Werbebanden und weitere Ausstattung aufgestellt werden, denn auch abseits der Plätze ist für Höhepunkte gesorgt, etwa mit dem Torwandschießen. „Es liegt einfach ein bisschen Buzenzauber in der

Luft“, beschreibt Neumann die bevorstehende Atmosphäre. Auch sportlich steigt das Niveau, nur die beiden Kreisfinalisten ziehen am Ende ins heißbegehrte Bezirksfinale ein. Verbandsschiedsrichter werden im Einsatz sein, um die Begegnungen zu leiten. „Alles wird ein Stück kompakter und umkämpfter, der Wettbewerb dadurch interessanter“, so Pentenrieds Turnierleiter, der gleichzeitig die E-Jugend der Römerfelder als Trainer betreut. Insgesamt haben sich durch starke Leistungen in der Vorrunde acht Teams für das Kreisfinale qualifiziert, die zunächst in zwei Vierer-Gruppen aufgeteilt werden. In der Gruppe 1 starten neben Vorjahreskreissieger FT Starnberg 09 der TSV Gilching-Argelsried, SC Weßling und MTV Berg. Die Gruppe 2 setzt sich aus Gastgeber TSV Pentenried, dem Gautinger SC, SC Pöcking-Possenhofen und MTV Dießen zusammen. Nach dem gemeinsamen

Einmarsch aller Mannschaften soll ab 13 Uhr der Ball rollen. „Dann kann es immer Überraschungen geben“, glaubt Neumann. Besonders das Format von zweimal zehn Minuten pro Partie komme eher den vermeintlich unterlegenen Teams entgegen, findet der Coach: „Wenn man vielleicht das erste Tor macht, hat man bei verkürzter Spielzeit eher eine Chance, ein stärkeres Team zu schlagen.“ Das gelte auch für

seine Pentenrieder. Insgesamt dreimal erreichten die Grün-Weißen in der Merkur-CUP-Historie schon das Bezirksfinale – und auch heuer lebt die Hoffnung. „Wir werden uns nicht verstecken und rechnen uns definitiv eine Chance aus. Die Jungs fiebern auf die Spiele hin und werden alles geben“, kündigt Neumann an. Zum klaren Favoritenkreis zählt er jedoch eher die beiden Vorjahres-Finalisten Starnberg und Gilching sowie die Nachbarn aus Gauting, die in diesem Jahr über einen starken U11-Jahrgang verfügen.

Wenn das Wetter hält, erwartet Neumann viele Zuschauer, verbunden mit einer angenehmen Atmosphäre. „Für die Kinder ist es schön, wenn ihre Großeltern zuschauen. Auch wir Vereinsmitglieder kennen uns untereinander und sind teilweise befreundet. Wir wollen einfach alle zusammen ein großes Fußballfest feiern.“

KILIAN DREXL

Kreisklasse 3

FSV Höhenrain – TSV Benediktbeuern 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 A. Mühr (42.), 2:0 Huber (69.), 3:0 A. Mühr (90.), 3:1 Guggemos (90.+3/HE)
Im Sommer 2025 hatten sich Höhenrains Fußballer das Ziel gesetzt, diesmal eine sorgenfreie Kreisklasse-Spielzeit zu absolvieren. „Ich glaube, die größten Sorgen können wir jetzt beiseiteschieben“, bilanziert Trainer Christian Sedlmeier vier Spieltage vor Schluss. Nach dem 3:1 über den TSV Benediktbeuern im Nachholspiel am Dienstagabend hat der FSV einen Vorsprung von neun Punkten auf einen Abstiegsrelegationsplatz. Auch die Gesamtpunktzahl aus der Vorsaison haben die Höhenrainer mit dem vierten Sieg in Folge bereits um einen Zähler übertroffen. Damals reichten 37 Punkte zum Klassenerhalt. „Es müsste schon mit dem Teufel zugehen, dass das noch schiefgeht“, sagt Sedlmeier, dessen Team den Ligaverbleib mit drei weiteren Punkten endgültig gesichert hätte. Andreas Mühr brachte den FSV gegen spielerisch aktivere Benediktbeurer per Distanzschuss in Führung – so kippte das Momentum einmal mehr zugunsten Höhenrains. Mittelfeld-Stabilisator Benedikt Huber, der bereits im dritten Spiel in Folge traf, erhöhte auf 2:0, ehe erneut Andreas Mühr die Entscheidung herbeiführte. Der späte Gegentreffer per Handelfmeter blieb folgenlos. „Wir agieren als Mannschaft und haben uns ein gewisses Selbstvertrauen erarbeitet“, lobte Sedlmeier. kd

Meister nach Derbysieg

FUSSBALL Gautinger SC II steigt auf

Gauting – Seit dem vergangenen Wochenende ist es amtlich: Die zweite Mannschaft des Gautinger SC steigt als Meister in die B-Klasse auf. Dieser Erfolg hatte sich bereits seit Wochen angedeutet. Wie er dann aber zustande kam, war für die Gautinger besonders schön: Sie erreichten das Saisonziel nämlich dank eines 3:1-Derbysiegs beim Tabellendritten, der Reserve des TSV Pentenried. „Ich bin wahnsinnig stolz auf die Mannschaft. Die Jungs haben die ganze Saison über hart gearbeitet und sich jetzt im Derby die Belohnung abgeholt“, sagte Trainer Ludwig Platzer (32). Am Sonntag bewies sein Team, dass es auch mit Rückschlägen umgehen kann: Nach den ersten 45 Minuten stand es noch 1:1, davon ließ sich aber niemand aus der Ruhe bringen. „In der zweiten Halbzeit haben wir gezeigt, dass wir zu Recht dort oben stehen“, so Platzer. Mit 13 Siegen, nur einer Niederlage und einem beeindruckenden Torverhältnis von 76:15 ist

Gautings Zweite unangefochtener Tabellenführer der C-Klasse 2 im Kreis Zugspitze. Der Vorsprung auf die drittplatzierten Pentenrieder beträgt 14 Punkte, der auf den zweitplatzierten SV Germering III zwölf Zähler. Theoretisch könnte Germering III (27 Punkte, zwei Spiele weniger) noch mit den Gautingern (39) gleichziehen. Den direkten Vergleich hat der GSC aber ebenfalls für sich entschieden und steht somit nicht nur als Aufsteiger, sondern auch schon vorzeitig als Meister fest. Nach dem Sieg wurde gemeinsam angestoßen und anschließend noch die erste Mannschaft im Kreisklassen-Derby gegen Pentenried (1:1) unterstützt. Eine größere Meisterfeier soll es dann am Saisonende geben, wenn – so die Hoffnung aller beim GSC – auch der Verbleib der abstiegsbedrohten ersten Mannschaft in der Kreisklasse gefeiert werden kann. Es ist schon etwas länger her, dass die zweite Mannschaft des GSC solch positive Schlagzeilen



Die Meistermannschaft: In der zweiten Spielzeit seit ihrer Neugründung hat die Gautinger Reserve den Sprung in die B-Klasse geschafft. GAUTINGER SC

machte. Jahrelang hatten die Gautinger Fußballer mit Personalproblemen zu kämpfen, mussten das Team schließlich sogar abmelden. Im Sommer 2024 aber folgte dank vieler nachgerückter Jugendspieler die Neugründung, und im Herbst wurde mit Platzer dann auch ein Trainer gefunden, der mit viel Engagement an die Aufgabe heranging. Zudem ließ der neue Coach ein paar alte Kontakte spielen, er überzeugte etwa die aktuel-

len Top-Torschützen Patrick Müller (27 Tore) und Lukas Höchstetter (zwölf Tore) oder Kapitän Mahmut Bayrakdar, noch einmal anzugreifen. Inzwischen habe der Verein genügend Spieler, um sogar mehr als zwei Kader für beide Mannschaften zu füllen, betont Platzer. Dies wirke sich sehr positiv auf die Trainingsbeteiligung aus. Schon in ihrer ersten Saison war die Mannschaft dem Aufstieg nahe, landete hinter dem

TV Stockdorf II auf dem zweiten Platz. Auf einen Antrag, als Nachrücker trotzdem in die B-Klasse aufzusteigen, verzichtete der Verein damals. Platzer erklärt: „Wir wollten auf sportlichem Weg zeigen, dass wir es verdient haben. Das war auf jeden Fall die richtige Entscheidung.“ Der 32-Jährige wird das Team aller Voraussicht nach auch in der kommenden Spielzeit betreuen und strebt in der B-Klasse einen Platz im oberen Mittelfeld an. te